

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitrag für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.

N 417.

Halle, Sonntag den 7. September

1851.

Erste Ausgabe.

Hierzu eine Beilage.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Die answärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Septbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Appellationsgerichts-Rath Broicher zu Köln zum Geheimen Ober-Revisions-Rathe bei dem Revisions- und Cassationshofe hieselbst, und den Landes-Oekonomie-Rath Weyhe zum Direktor der höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt in Poppelshorf zu ernennen.

Dem Rechts-Anwalt und Notar, Justizrath Lenk zu Stendal, ist die erbetene Entlassung aus dem Amte als Rechts-Anwalt, mit Beibehaltung des Notariats im Departement des Appellationsgerichts zu Magdeburg ertheilt und der bisherige Ober-Gerichts-Assessor Francke zum Rechts-Anwalt bei dem Kreisgerichte zu Stendal und zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Magdeburg ernannt worden.

Se. Maj. der König hat den Minister-Präsidenten Frhrn. von Manteuffel für die weitere Dauer der Reise in Linz entlassen. Dem etwas veränderten Reiseplan zufolge ist der König über Buda-Weiß und Prag nach Schloß Pillnitz gegangen, woselbst Se. Maj. noch im Laufe des heutigen Tages eintreffen dürfte. Morgen geht Se. Maj. nach Schlesien weiter zu reisen.

Der Minister-Präsident Frhr. v. Manteuffel hat sich von Linz nach Wien begeben, von wo derselbe über Dresden morgen hier eintreffen will.

Der Kriegsminister Frhr. v. Stockhausen wird nach Ablauf des zweimonatlichen Urlaubs in diesen Tagen, und zwar noch vor der Ankunft des Königs hier eintreffen und die Leitung der Geschäfte des Kriegsministeriums sofort wieder übernehmen.

Der Königl. Dänische Kammerherr Graf v. Moltke-Hoiffeld ist aus Kopenhagen hier angekommen.

Gegenwärtig hält sich ein höherer preussischer Postbeamter in Paris auf, Behufs Abschusses eines Postvertrages zwischen der preussischen und französischen Regierung. Wie wir hören, steht dieser Abschluß nahe bevor.

Aller entgegenstehenden Nachrichten ungeachtet, wird der Deutsche Post-Kongress nicht in Frankfurt, sondern in Berlin am 15. t. Mts. zusammentreten.

Die „Const. Ztg.“ veröffentlicht zwei Schreiben der hiesigen Gemeindeverordneten Zeit und Uffert an den Vorsitzenden des Gemeinderaths, worin dieselben ihre Weigerung, an den Wahlen zu dem Provinzial-Landtage Theil zu nehmen, motiviren.

Die „Nordd. Ztg.“ meldet: Es werden, wie wir erfahren, gegenwärtig zwischen Preußen und Rußland Verhandlungen gepflogen in Betreff des Anschlusses einer Eisenbahn von Warschau an die Ostbahn. Die russische Regierung hat sich für den Anschluß bei Posen erklärt; unsere Regierung proponirt, daß der Anschluß bei Wissa an die zu erbauende Posen-Breslauer Bahn erfolge.

Aus Kurhessen, d. 2. Sept. Das Consistorium in Kassel, aus welchem bekanntlich die Mitglieder, welche sich gegen die Verordnungen des Ministeriums erklärt, geschieden sind, hat jetzt eine Verfügung in Betreff einer Hebamme jüdischen Glaubens erlassen, die auch von vielen Strengkirchlichen nicht gebilligt wird. Ein Geistlicher in Hersfeld, wo neben einigen Hebammen christlichen Glaubens auch eine jüdischen Bekenntnisses angestellt ist, hatte nämlich nicht zu geben, daß diese ihm ein christliches Kind, dessen Mutter sie bei der Geburt beigefanden, zur Eintragung in das Kirchenbuch angezeigt oder auch nur bei der Taufe gegenwärtig sei, obgleich die Functionen

der Hebammen bekanntlich nur darin bestehen, daß sie das Kind anziehen und es den Paten überreichen. Auf die desfallige Beschwerde beim Konsistorium entschied nun dieses, daß das Verfahren des Geistlichen vollkommene Billigung verdiene.

Stuttgart, d. 3. Septbr. Gestern ist ein königlicher Befehl erschienen, durch welchen, um Erscheinungen, wie sie anderwärts vorgekommen sind, bei dem württembergischen Armeecorps vorzubeugen, alle Militärpersonen, mit Ausnahme des Kriegsministers, von dem Eid auf die Verfassung entbunden werden. Demgemäß war auch in den neuen Fahnenwid, den das württembergische Militär heute geschworen hat, die Verpflichtung auf die Landesverfassung nicht aufgenommen.

Hannover, d. 3. Septbr. Auch das Staatsdienergesetz hat heute die königliche Sanction erhalten.

Der Schlessischen Zeitung schreibt man aus Berlin: Man erfährt, daß in Hannover zwar die Organisationsgesetze die Sanction des Königs erhalten haben, die Ausführung derselben jedoch einen Monat süßendirt bleiben soll. Gelingt es den Ritterchaften, in dieser Zeit ein Inhibitorium zu erwirken, dann haben sie gewonnen Spiel. In jedem Falle muß die bewilligte Zögerung als ein sehr gewichtiges Zugeständniß erscheinen, welches in Verbindung mit der obigen Zustimmung die Hoffnung auf eine liberale Opposition Hannovers zulässig herabstimmen muß.

Zschl, d. 1. September. Se. Maj. der Kaiser kam mit K. M. dem König und der Königin von Preußen in ein und demselben Wagen gestern Mittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr hier an. Der Kaiser von Oesterreich trug die Uniform des Königl. Preuß. Kaiser Franz-Grenadier-Regiments, der König von Preußen eine hellblaue Uniform seines österreichischen Husarenregiments. Leider war das Wetter schon seit mehreren Tagen sehr schlecht. Sämmtliche in Zschl anwesende Preußen hatten sich in dem an der Esplanade belegenen Hause versammelt, in welchem Ihre Maj. die Königin wohnt, und worin auch der König abgestiegen ist. — Der König erkannte unter den Anwesenden den Major vom Reg. Garde du Corps, Hr. v. Stedow, und Hr. Meroni aus Berlin, die er auf das Gnädigste begrüßte. Inzwischen war Ihre Königl. Hoheit die Erzherzogin Sophie, von dem Königl. Preuß. Gesandten in Wien, Grafen v. Arnim etc. und von mehreren in Zschl anwesenden österreichischen Generalen begleitet, in den Hausflur herunter gekommen; der König umarmte sie wiederholt und führte sie dann nach den Appartements K. Maj. der Königin. Nach dem Diner, welches Sr. Maj. dem Kaiser servirt war, zog sich Se. Maj. mit dem Minister-Präsidenten Frhrn. v. Manteuffel in sein Kabinet zurück und arbeitete mit ihm eine Stunde, dann fuhr er aus und brachte den Abend bei Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich zu, wohin alle anwesenden Fremden von Disjunktion zum Thee befohlen waren. (N. Nr. 3.)

Wien, d. 3. September. Aus ziemlich guter Quelle, schreibt der L. N. B., wird berichtet, daß der türkische Minister des Auswärtigen Aly Pascha vor wenig Tagen einem nicht betheiligten Diplomaten gesagt habe: die Pforte wäre eine schriftliche Verpflichtung gegen England eingegangen, Kossuth und seine 25 Verbannungsgefangenen am 1. September freizulassen. Alles was man also in dieser Sache thun könne, um Oesterreich zu willfahren, sei, die Beförderung der Flüchtlinge nach den Vereinigten Staaten Nordamerika's zu übernehmen. Wollten aber die Magyaren aus eigenem Antriebe im Lande

bleiben, werde man es ihnen freilich nicht verwehren können. Jedemfalls müsse die von der Türkei so lange Zeit verschene Gefängniswärterfelle in ihren Staaten mit dem 1. September aufhören; es sei auch wahrscheinlich bereits eine Note in diesem Sinne von der Pforte an die Internuntiaturlage abgegeben worden. In Constantinopel selbst heißt es: die Flüchtlinge würden am 1. September unbedingt freigelassen werden. — Aufsehen macht dort die bevorstehende Ankunft des russischen Generaladjutanten Grafen Drlow. Ob und wiefern dieselbe mit der Flüchtlingsangelegenheit im Zusammenhange steht, ist noch ungewiß.

Schweiz.

Die Zustände in der Schweiz sind der Aufmerksamkeit der Regierungen auch in letzter Zeit nicht entgangen. Man darf dies wenigstens aus einem Artikel der Oesterreichischen Correspondenz folgern, in welchem ein förmliches Sündenregister des schweizerischen Radikalismus entworfen wird. Das ministerielle Blatt folgert auf künftige Ereignisse und erachtet es schließlich „für eine Pflicht der konservativen Parteien wie der konservativen Regierungen, auf ihrer Huth zu sein.“

Belgien.

Brüssel, d. 4. Sept. Der morgige „Moniteur“ wird das königliche Decret bringen, wodurch der Senat, welcher vorgestern das Prinzip der Erbschaftsteuer in direkter Linie mit 33 gegen 18 Stimmen verworfen hat, aufgelöst wird.

Amerika.

New-York, d. 21. August. Die Zeitungsberichte über die Ereignisse auf Cuba lauten sehr verschieden und stehen zum Theil miteinander in völligem Widerspruch. So schreibt man aus Boston vom 18. August: „Aus St. Juan de Cuba ist die Meldung eingetroffen, daß daselbst Alles vollkommen ruhig sei. Störungen auf der anderen Seite der Insel scheinen in jedem Falle unbedeutender Natur zu sein.“ Im Gegensatz dazu wird aus Baltimore, ebenfalls vom 18ten, geschrieben: „Wir haben Briefe aus Jacksonville. In der Nähe dieser Stadt hatten die königlichen Truppen mehrere Treffen mit den „Patrioten“. Letztere blieben Sieger. Von den Ersteren sind 100 Mann gefallen und 14 gefangen. Alle Städte sind in vollem Aufstande und die Spanier besitzen in diesem Augenblick außer Havana und Matanzas keinen Fußbreit Boden mehr auf der Insel.“ Diese Nachricht wird von Charleston News und anderen nordamerikanischen Blättern bestätigt und hinzugefügt, daß man die Landung des General Lopez mit jedem Tage erwarte. Das „New-Orleans-Delta“ enthält folgende Notiz: „Nach authentischen Berichten nehmen die vor Cuba gelegenen Fahrzeuge der französischen Regierung Partei für die spanische Sache und haben sich bereits insofern betheiliget, daß sie spanische Truppen von Havana nach verschiedenen Punkten der Insel transportirten.“ Allen diesen Berichten gegenüber erklärt das offizielle Organ der spanischen Regierung auf Cuba, daß kein Grund zur Beunruhigung vorhanden und der Angriff der rebellischen Abenteurer vollkommen unterdrückt sei. Ueber die materiellen Hilfsmittel der von Lopez projectirten Invasion wird in Briefen von New-Orleans berichtet, daß seine Macht täglich mehr anwachse; 3000 Leute sollen schon beisammen sein, darunter Offiziere aller Waffengattungen, deren frühere Hebelthaten im pomp-

testen Stile gepriesen werden. An der Seite des General Lopez kommandirt angeblich der Ungar Pragay, General-Adjutant Klappa's. Außerdem ist von 24 Ingenieuren der ungarischen Revolutions-Armee die Rede. Das Schiff, welches Lopez nach Cuba bringen soll, scheint bereits von irgend einem unbewachten Hasen in See gegangen zu sein.

Die englischen und die französischen Consuln in Haiti sollen den gemessenen Befehl haben, die Häfen von Port au Prince und Cap Haiti zu klopfen, falls Soulouque in seinen Feindseligkeiten gegen die Dominicaner fortfährt. Unsere Regierung scheint es bis jetzt noch nicht zu solchen Maßregeln kommen lassen zu wollen, wie sehr dies auch der allgemeinen Stimmung widerstrebt.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. September.

Im Kronprinzen: Dr. Gursbef. v. Rippe a. Posen. Die Hrn. Partif. v. Hammerstein a. Dresden, Gerling o. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Kommel a. Mannheim, Müller a. Berlin, Uhlig a. Leipzig.
Stadt Zürich: Dr. Schultrah Dr. Schaub a. Erfurt. Dr. Dr. phil. Göseberg m. Fam. a. Berlin. Dr. Prof. Sawadski a. Lemberg. Hr. Cantor Jäger a. Katharinencitth. Die Hrn. Kauf. Barnsdorf a. Bremen, Ur a. Weimar, Meyer a. Hamburg, Schrad a. Leipzig, Weisfel a. Barmen, Hecht a. Hamm, Rudolph a. Minden.
Goldner Ring: Die Hrn. Kauf. Kunzmann a. Weimar, Krug a. Meisen, Schmidt a. Grimma. Hr. Mühlendef. Rinweg a. Altenburg. Hr. Gursbef. Stiglis a. Kananwurf.
Englischer Hof: Dr. Insp. Wöhr a. Hohenberg. Die Hrn. Partif. Reifor a. Arelow, Wilsheim a. Posen. Dr. Gerichts-Dir. Polzmann a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Uhlmann a. Offenbach, Delbach a. Potsdam.
Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Rath Ritter a. Breslau. Hr. Rent. Baron v. Dehlen a. Erfurt. Hr. Gursbef. Graf Detmar a. Westpreußen. Hr. Mühlendef. Sommer u. Hr. Justizrath Desse a. Sangerhausen. Hr. Berggeschworer Thümmler a. Ziegen. Die Hrn. Kauf. Fied a. Nordhausen, Südde a. Magdeburg, Fischer a. Leipzig.
Schwarzer Bär: Die Hrn. Fabrikbes. Stecker u. Dr. Buchhalter Epiller a. Merseburg. Hr. Kaufm. Pfeiffer a. Eisenach. Hr. Fabrik. Böglar a. Merrant. Hr. Porzellanbild. Fabricch a. Reichenbach. Hr. Feinwandbild. Schönlant a. Pforta.
Goldne Kugel: Hr. Part. a. Heiligenstadt. Die Hrn. Kauf. Schlegelmilch a. Euhl, Enke a. Gera, Böttger a. Staßfurt. Hr. Defon. Schürmer a. Bamberg. Hr. Fabrik. Rosenbaum a. Erfurt. Hr. Gursbef. Graf a. Radekalt.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Pred. Dyperrmann a. Greifswalde. Hr. Dr. Liebmann a. Berlin. Hr. Renton. Claus a. Uckersee. Die Hrn. Kauf. Prager a. Danzig, Wedemeyer a. Göttingen, Wöhling a. Chemnitz.
Thüringer Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Raht a. Berlin, Ziegler a. Erfurt. Hr. Kreisrichter Schiele a. Wittenberg. Hr. v. Uckermann a. Sondershausen. Hr. Dist. pfeifers a. Straßfurt.

Meteorologische Beobachtungen.

	5. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagemittel.
Luftdruck *)	332,94 Par. L.	333,38 Par. L.	334,53 Par. L.	333,52 Par. L.	
Dampfdruck	4,65 Par. L.	4,69 Par. L.	4,77 Par. L.	4,70 Par. L.	
Relat. Feuchtigk.	0,99 pCt.	0,70 pCt.	0,89 pCt.	0,86 pCt.	
Luftwärme	9,9 C. Rm.	14,3 C. Rm.	14,5 C. Rm.	11,9 C. Rm.	

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaumur reducirt.

Bekanntmachungen.

Guts-Verkauf.

Ein völlig separirtes Landgut, in sehr schöner Lage, nur 1/2 Stunde von einer der größten Städte im Königreiche Sachsen, entfernt, 106 Dresdner Scheffel Aushaft haltend, mit Ziegelereirechtigkeit, herrschaftlichem Wohnhause, schönen Wirthschaftsgebäuden und schönem Laubholzbestand; — soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ist unter Chiffre H. G. S. post. rest. Delitzsch zu erfahren.

Mühlen-Verkauf.

Meine vor hiesiger Stadt in bester Wind- und Mahlage gelegene, vor drei Jahren neu erbaute Hochwindmühle will ich den 19. d. Mts., Nachmittags um 2 Uhr in dem Gasthause zur „grünen Linde“ hieselbst, unter sehr annehmbaren Bedingungen, meistbietend verkaufen, wozu Kaufustige ergebenst eingeladen werden.

Delitzsch, den 4. September 1851.

F. S. Kühne.

Einige Bergleute, von denen einige das Koboldbohren und den Schachtbau gut verstehen, werden bei gutem Lohne auf dauernde Beschäftigung gesucht, und mögen sich bald in Bernburg bei dem Rentant Schönichen melden.

Die Feuer-Vericherungs-Gesellschaft Colonia zu Cöln

versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Vieh, Getreide in den Scheunen und in Diemen auf dem Felde, Geräte u. s. w. gegen feste, billige Prämien. Sowohl die unterzeichnete Haupt-Agentur als nachstehend genannte Agenten sind gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und Versicherungen zu vermitteln, nämlich:

- Herr Bretschneider in Coelleda,
- = Froehlich in Zeitz,
- = Greuner in Hohenmölsen,
- = Graun in Weissenfels,
- = Helmshaus in Camburg,
- = Heyer in Ofterfeld,
- = Körbitz in Eisenberg,
- = Liebers in Gartzberga,
- = Rügelen in Quersfurt,
- = Richter in Leuberna,
- = Schmidt in Laucha,
- = Sachse in Nebra,
- = Werner in Artern.

Haupt-Agentur Naumburg,
 Aug. Namdohr.

B. Salym, Leipziger Straße 396.

Mein Herbst- und Winterlager der modernsten Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge, verfertigt aus den besten Stoffen, wollte ich unter Versicherung der strengsten Reclität einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch bestens empfehlen.

B. Salym, Leipziger Straße Nr. 396,

im Hause des Herrn Conditor Lehmann.

Bekanntmachung.

Die Grundstücke des zu Volleben verstorbenen Kofathen Peter, bestehend in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem separirten Ackerplan 30 M. 64 □ R. groß, auf welchem sich ein großer Hügel gute Dingerede, ein Steinbruch und eine Pflaumenabel mit 400 Bäumen befindet, sollen Sonntag d. 14. September d. J. Nachmittag 2 Uhr in einzelnen Parzellen, oder nach Umständen auch im Ganzen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die Erben.

Ein Haus mit 2 Verkaufsläden u. in der gr. Ulrichsstr. ist gegen 3000 *fl.* Anzahlung zu verkaufen durch **H. Kuckenburg** im alten Dessauer. Auch sind 6000, 5000, 4000, 3000, 2000 u. 1600 *fl.* auszuliehen.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Material- und Eisengeschäft kann sofort ein junger Mann als Lehrling plazirt werden.

Größzig, den 3. September 1851.

G. Kleinholz.

Bettfedern-Verkauf.

Indem ich wieder mit einem Transport ganz feingeriffenen böhmischen Bettfedern und Daunen, Schwannenseedern und Schwandauen hier angekommen bin, so erlaube ich mir einem geehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich einen so großen Vorrath, wie noch nie, von allen Sorten liegen habe; die Rein- und Schönheit aller Sorten Bettfedern, wie auch die soliden Preise, zu denen ich verkaufen werde, werden gewiß den Wünschen meiner geehrten Abnehmer vollkommen entsprechen. Da ich einige Zeit selbst hier bin, so bin ich gern erbötig, auf briefliche Anfragen die gewünschte Auskunft zu erteilen, oder gewünschte Proben sendungen zu vollziehen. Mein Verkaufsstel lokal befindet sich, wie bekannt, im Gasthof zum „schwarzen Adler“ vor dem Steinhof.

Jos. Pöschl.

Mein gut sortirtes Lager von allen Sorten Lampen wollte einem geehrten Publikum bei vorfindendem Bedarf bestens empfehlen.

Ferdinand Weber,
Märkerstraße, nahe am Markt.

Ein Lehrling findet zum 1. October eine Stelle bei dem Klempnermeister **Ferdinand Weber.**

Gngas, Tischlermeister, empfiehlt sein Möbels-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin, mit einer großen Auswahl elegant und dauerhaftes Möbels in Mahagoni und Birken, und stellt die billigsten Preise.

Ein großer Waarenschrank mit Spiegel und ein sehr großer Bücherschrank sind billig zu haben bei **Gngas,** Märkerstraße Nr. 459.

Anzeige.

Herrn-Mützen neuester Façon, **Cravatten** vom schwersten Atlas, **Gummiträger, Glacé-, wasch- lederne** und **Zwirn-Handschuhe,** weiße **Herrn-Wäsche,** **lederne Damen-Gürtel, Strumpfbänder** aller Art; von diesen Gegenständen bietet mein Lager eine reichhaltige Auswahl dar, und ladet ein geehrtes Publikum freundlichst ein

Wittve Emilie Pötsch.

Ein **Hühnerhund,** sehr gut dressirt, 2 Jahr alt, ist zu verkaufen beim Förster **Zosonek** in Mühlbeck.

Aecht persisches Insectenpulver, sowie Tinctur

zur Vertilgung alles Ungeziefers,
f. Saar-Del und Pommade
empfehlen
die Kräuter- und Farbenhandlung
von
Robert Piltz & Comp.,
große Steinstraße Nr. 130.

Chocolade und Cacaomasse

zu Fabrikpreisen, von den Herren **Jordan & Timaeus** in Dresden,
grüne und schwarze Thee's
in reicher Auswahl und
feine Vanille

empfehlen
die Kräuter- und Farbenhandlung
von
Robert Piltz & Comp.,
große Steinstraße Nr. 130.

Sehr delikate neue Holl. Madjes- und Vollheringe, sowie beste neue Engl. Madjes- und Vollheringe
empfehlen in Tonnen, Schocken und einzeln auffallend
G. Goldschmidt.

Grüne Pomeranzen erhielt so eben **G. Goldschmidt.**

Große Limburger und Baiersche Sahnenkäse, sehr fetten Schweizerkäse, Parmesan- und Kräuterkäse empfiehlt **G. Goldschmidt.**

Die Porzellan- u. Steinguthandlung von A. L. Wiebecke in der Brüderstraße;

empfehlen ihr gut sortirtes Lager vergoldeter und bemalter Gegenstände, als auch weißes Tafel-, Kaffee- u. Theegeschirr von feinem Porzellan u. billigem Steingut.

In der **Pfeffer'schen Musikalienhandlung** in Halle ist so eben angekommen:

J. C. Lobe's
Katechismus der Musik,

oder
Erläuterung der Begriffe und Grundsätze der allgemeinen Musiklehre.

Ein Hülfsbuch für Lehrer und Lernende.
Preis 12 1/2 *fl.*

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann unter sehr annehmbaren Bedingungen in einer Material-, Schnitt- und Kurzwaarenhandlung sofort plazirt werden. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieses Blattes am Markt.

1600 *fl.* werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Auszuliehen sind gegen gute Sicherheit 250 *fl.* und 600 *fl.* sofort und 1000 bis 1200 *fl.* zum 1. Decbr. c. oder 1. Januar f. J. durch **Eduard Stückrath,** Markt Nr. 187/8.

4000, 2000, 1400, 1000, 800, 500, 300 u. 200 *fl.* sind auszuliehen durch den Sekretär **Kleist,** alter Markt Nr. 547.

Ein **Pianoforte** von neuester Bauart und schönem Ton ist zu vermieten, so wie auch ein **Stuhlflügel** zu verkaufen oder zu vermieten **Motzkirchhof** Nr. 608 1 Tr.

Betten- u. Bettfedern-Verkauf.

Neue und gebrauchte ein- und zweischläfrige Federbetten in Barchent, Drell und Federleimwand sind zu haben bei

F. Gollasch,
Steinweg Nr. 1717 am Waisenhanse.

Blasbalgen in verschiedenen Größen, für deren Güte garantirt wird, empfiehlt billig
G. Gottsch, Klausthor.

Um mit einem Theil meines Waarenlagers zu räumen, empfehle ich eine Partie zurückgekehrter Mützen im Preise von 5 bis 15 *fl.*
Friedrich Zimmermann,
Markt Nr. 942.

Eine große Auswahl der neuesten Façons in Herrenhüten, sowie von Herbst- und Wintermützen empfiehlt
Friedrich Zimmermann.

Die neuesten Sachen in Porte-monnaies, Cigarrentaschen, Hosenträger, Schlipse und Halsbinden mit Federn in größter Auswahl empfiehlt
Friedrich Zimmermann,
Markt Nr. 942.

W. Hesse,

Papierhandlung Nr. 716,
empfehlen sein Lager von **Stahlfedern** in mehr als 100 Sorten.
Besonders mache ich **Lehrer und Wiederverkäufer** auf eine Auswahl **Schulfedern** bestens zu empfehlen, und bemerkt nur **Gros** aufmerksam.

Cigarren-Anzeige.

Etwas ausgezeichnetes in **Kentucky**: und **Jaquet-Cigarren** pro Mille 8 *fl.*, **feine Constantia** à Mille 10 *fl.*, so wie alle andern Sorten in abgelagerter Waare empfiehlt als preiswürdig
W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 716.

Troikarts und Flieten

bei **F. Hellwig.**
Unterzeichneter erlaubt sich seine wohl assortirten **schneidenden Stahlwaaren** aus der Fabrik des Herrn **J. A. Genckels** in **Söllingen** bestens zu empfehlen, und bemerkt nur noch, daß zu billigen aber festen Preisen verkauft wird.
F. Hellwig, gr. Schlamm Nr. 955.

Für einen Lehrling ist eine Stelle offen bei dem **Bädermeister L. Nitschke,** gr. Ulrichstraße Nr. 23.

Halle bei Pfeffer
(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)
und in allen Buchhandlungen ist vorrätig:
Tarif der Ein-, Aus- und Durchfuhrzölle
des Zoll-Vereins.
(Gültig vom 1. October 1851 an.)
Preis 4 Ngr.
Heinrich Gübner, Leipzig
(schwarzes Bret).

Verkauf eines Reitpferdes!
Ein feingerittenes im 1ten Jahre stehendes Reitpferd von guter Rasse steht sofort zum Verkauf im Gasthose zur goldenen Kugel in Halle.

Das Logis, welches jetzt der Hr. Dr. Sach in Nr. 629 Alter Markt bewohnt, bestehend aus 7 Stuben nebst Zubehör, steht vom 1. October d. J. ab im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten.

Feder-Betten
find zu verkaufen bei
C. Ernst, Trödel Nr. 780.

Sehr gut gehaltene Mahagoni- und Birken-Mebel, als: Sopha, Armstühle, Schreibische, Servanten, Kommoden, Klapp- und Nähtische, große und kleine Spiegel und Stühle, sind zu verkaufen bei
C. Ernst, Trödel Nr. 780.

Hrn. Dr. med. Hugo Strecker ersuche ich, mir seinen Aufenthaltsort anzugeben.
S. W. Schmidt, Buchhändler.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Am 4. Septbr. Abends 8 1/2 Uhr entschlief nach mehrtägigen Leiden sanft und ruhig Frau **Charlotte Förster**, geb. **Reidemeister**, die bravste Gattin und treueste Mutter im 55. Lebensjahre. Friede ihrer Asche! Im stillen Beileid bitten
die Hinterlassenen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 5. September.				Düsseldorf-Eberfelder Priorit.			
	Brief.	Geld.	Gem.	Brief.	Geld.	Gem.	
Fonds-Cours.							
Preuss. Freiwillige Anleihe	5	106 3/4	106 1/4	4	—	—	
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 1/2	104 1/4	—	5	—	—	
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	89 1/4	—	4	137 1/4	146 1/4	
Prämien- u. Deich-Vollobligationen	4 1/2	—	—	4	103 1/2	103 1/2	
Prämien- u. Deich-Sch. à 50 fl.	3 1/2	—	—	3 1/2	—	—	93 1/2 à
Kurs u. Neum. Schuldbriefe	3 1/2	—	—	4	98 1/2	98 1/2	93 1/4
Berliner Stadt-Obligationen	5	—	—	4 1/2	—	—	
do. do.	3 1/2	87 1/2	—	5	104 1/2	—	
Westpreuss. Pfandbriefe	3 1/2	—	—	5	103 1/4	103 1/4	
Großbergl. Polesche do.	4	103 1/2	103	5	136 3/8	135 3/8	
do. do.	3 1/2	94 1/2	94	4	—	—	
Dixpreuss. do.	3 1/2	—	—	3 1/2	—	—	121 3/4
Pommersche do.	3 1/2	97 1/4	96 3/4	4	—	—	
Kurs u. Neumarkt. do.	3 1/2	97 1/4	97	5	—	—	
Schlesische do.	3 1/2	—	—	5	—	—	
do. vom Staat garant. Lit. B.	3 1/2	—	—	5	—	—	
Preuss. Rentenbriefe	4	—	—	5	—	—	
Preuss. Bank-Anleihe-Scheine	100 1/8	99 1/4	—	5	—	—	
Friedrichsdor. do.	13 1/2	131 1/2	—	5	—	—	
Andere Geldmünzen à 5 fl.	9 1/8	87 1/8	—	5	—	—	
Disconto	—	—	—	5	—	—	
Eisenbahn-Actien.							
Aachen-Düsseldorf	4	87 1/2	—	5	—	—	
Bergisch-Märkische	—	—	—	5	—	—	
do. Prioritäts	5	—	—	5	—	—	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	113 1/4	112 1/4	—	5	—	—	
do. Prioritäts	99 1/4	98 3/4	—	5	—	—	
Berlin-Hamburger	—	100 1/4	—	5	—	—	
do. Prioritäts	103	102 1/2	—	5	—	—	
do. do. II. Em.	—	—	—	5	—	—	
Berlin-Potsdam-Wagdeburger	77	76	—	5	—	—	
do. Prioritäts-Obligationen	4	97 1/4	—	5	—	—	
do. do.	5	104 1/4	103 1/4	5	—	—	
do. do. Lit. D.	5	103 1/4	—	5	—	—	
Berlin-Stettiner	—	127 1/4	—	5	—	—	
do. Prioritäts-Oblig.	5	105 1/4	103 1/4	5	—	—	
Chemn.-Wittenberger	3 1/2	108 3/4	107 3/4	5	—	—	
do. Prioritäts-Oblig.	4 1/2	—	—	5	—	—	
do. do. II. Em.	5	105 1/4	—	5	—	—	
Düsseldorf-Eberfelder	—	—	—	5	—	—	

Leipzig, den 5. September.

Cours		Angebot.		Gesuch.		Staatspapiere.	
im 14 fl. Fuß.	auf 100	boten.	—	Actien excl. Zinsen.	—	ange-	gesuch.
Pr. Trödel à 5 fl.	—	—	—	Leipz. Stadt-Obligationen kleiner	—	—	—
Ind. ausl. Fonds à 5 fl. nach ge-	—	—	—	do. do. 4 1/2 %	—	—	—
ringemerm Aufwands	—	—	—	do. do. 4 1/2 %	—	—	—
Holl. Duc. à 3 fl.	—	—	—	Sächs. erb. Pfandbr. à 3 1/2 % v. 500	91	—	—
Kaiserl. do. do.	—	—	—	von 100 u. 25	—	—	—
Westf. do. do. à 65 1/2 fl.	—	—	—	Sächs. lauf. Pfandbriefe à 3 %	—	—	—
Westf. do. do. à 65 fl.	—	—	—	Sächs. do. do. à 3 1/2 %	—	—	—
Cont. Spec. u. Sil.	—	—	—	Sächs. do. do. à 4 %	—	—	—
idem 10 u. 20 Kr.	—	—	—	Sächs.-Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	—	—	—
Staatspapiere.							
Actien excl. Zinsen.							
Königl. sächsische Staats-Papiere à	—	—	—	Thüringische Prior.-Obl. 4 1/2 %	—	—	—
3 % im 14 fl. v. 1000 u. 500 fl.	—	—	—	Königl. pr. Steuer-Credit-Restensch.	—	—	—
kleinere	—	—	—	à 3 % im 14 fl. v. 1000 u. 500 fl.	85 1/2	—	—
à 4 % do. do. von 500 fl.	—	—	—	kleinere	—	—	—
à 4 1/2 % do. do. von 500 u. 200	—	—	—	Kön. Pr. El.-Schuld-Scheine à 3 1/2 %	—	—	—
à 5 % do. do. von 500 u. 200	—	—	—	pr. 100	—	—	—
do. do. kleinere	—	—	—	Kauf. u. österr. Reich. Anl. pr. 150 fl.	—	—	—
Königl. sächs. Randentbriefe à 3 1/2	—	—	—	à 4 1/2 %	—	—	—
% im 14 fl. v. 1000 u. 500 fl.	—	—	—	à 5 %	—	—	—
kleinere	—	—	—	Actien der S. S. pr. St.	—	—	—
Act. v. sächs.-sair. E. S. bis Mich.	—	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 fl. pr. 100	—	—	—
1855 à 4 %, später à 3 % v. 100 fl.	—	—	—	Spe. - Dresd. Eisenbahn-Act. à 100 fl.	—	—	—
do. sächs. sächs. 4 % pr. 100	—	—	—	do. do. pr. 100	147 1/2	—	—
Pr. Obl. d. ehem. Chemn.-R.-Eisenb.	—	—	—	Ebbau-Bittau do.	—	—	—
à 10 % à 4 %	—	—	—	Berlin-Anhalt à 200	—	—	—
do. do. à 100 fl. 5 %	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do.	—	—	—
Leipz. Stadt-Obligationen à 3 % im	—	—	—	Thüringische do.	—	—	—
14 fl. v. 1000 u. 500 fl.	—	—	—		—	—	—

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Marktberichte.

Halle, den 6. September.
Weizen 1 fl. 20 fl. — bis 2 fl. — 1 fl. — 2 fl. —
Roggen 1 fl. 20 fl. — — — — — 1 fl. — 2 fl. —
Gerste 1 fl. 3 fl. — — — — — 1 fl. — 2 fl. —
Hafer 1 fl. — — — — — 1 fl. — 2 fl. —

Nordhausen, den 2. September
Weizen 1 fl. 26 fl. bis 2 fl. 2 fl.
Roggen 1 fl. 16 fl. — — — — — 1 fl. — 2 fl. —
Gerste 1 fl. 10 fl. — — — — — 1 fl. — 2 fl. —
Hafer 1 fl. 5 fl. — — — — — 1 fl. — 2 fl. —
Rübel, der Tenner 10 fl. 22 1/2 fl.
Keinöl, der Tenner 11 1/2 fl.

Magdeburg, den 5. September. (Nach Weissen.)
Weizen 42 — 43 fl. Gerste 27 — 29 fl.
Roggen 42 — 44 fl. Hafer 20 — 24 1/2 fl.
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Realis 24 1/2 fl.

Berlin, den 5. September.
Weizen loco 51-56 fl.
Roggen loco 40-42 1/2 fl.
schwimmend einige Partien 84/86 fl. zu 40 à 40 1/4 fl.
pr. Sept. 39 1/2 à 40 fl. 40 Br., 39 1/2 fl. G.
pr. Sept./Oct. do.
pr. Oct./Nov. 40 1/4 fl. Br., 40 fl. u. G.
pr. Früh. 1852 41 fl. 1/2 Br., u. G.
Gerste, große, 30-32 fl.
Hafer loco 22-24 fl.
pr. Sept./Oct. 48 fl. 20 1/2-21 fl.
pr. Früh. 1852 48 fl. 21 1/2 fl. Br., 21 fl. G.,
50 fl. 22 fl. Br., 21 1/2 fl. G.
Erbsen 37-40 fl.
Rappsaat Wintererbsen 65-66 fl.
Wintererbsen 64-65 fl.
Leinsaat 57-60 fl.
Rübel loco 9 1/4, 9 1/2 fl. Br., 9 1/4 fl. G.
Sept./Oct. do.
pr. Oct./Nov. 9 1/2 fl. Br., 10 Br., 9 1/2 fl. G.
Nov./Dec. 10 1/2 fl. Br., 10 fl. u. G.
Jan./Febr. 10 1/2 fl. Br., 10 1/2 fl. u. G.
Febr./März 10 1/2 fl. Br., 10 1/2 à 1 1/2 fl. G.
März/April 10 1/2 fl. Br., 10 1/2 fl. G.
April/Mai 10 1/2 fl. vert. u. Br., 10 1/2 à 1 1/2 fl. G.
Keinöl loco 12 à 12 1/2 fl.
pr. Sept./Oct. 12 fl. Br.
Mehnl 12-12 1/2 fl.
Palmöl 10 1/2 fl.
Substanz 12 fl.
Spiritus loco ohne Faß 17 1/2 u. 2 1/2 fl. vert.
mit Faß in Kammfäden 17 1/2 fl. vert.
Sept. 16 1/2 fl. Br., 16 1/2 fl. u. G.
pr. Oct./Nov. 16 1/2 fl. Br., 16 1/2 fl. G.
Dec./Jan. 16 1/2 fl. Br., 16 1/2 fl. u. G.
Jan./Febr. 16 1/2 fl. Br., 16 1/2 fl. u. G.
Febr./März 17 1/2 fl. Br., 17 1/2 fl. u. G.
März/April 17 1/2 fl. u. Br., 17 1/2 fl. u. G.
Breslau, d. 5. Sept. Weizen weißer, 51-52 fl. G.
do. gelber 49-55 fl. G. Roggen 39-45 fl. G. Gerste
27-30 fl. G. Hafer 19 1/2-21 1/2 fl. G.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 4. Sept. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 11 Zoll.
am 5. Sept. Mgs. 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 5. September am alten Pegel 27 Zoll unter 0.
am neuen Pegel 4 Fuß 10 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schleiße zu Magdeburg passiren:
Aufwärts: d. 4. Sept. J. Andreae, leere Bas-
lons, v. Magdeburg n. Schönebeck. — Den 5. Sept.
E. Göge, Steinfelsen, v. Hamburg n. Budau. — G.
Löfche, degl., n. Barb. — C. Kauter, Eisen, von
Magdeburg n. Dessau. — A. Braune, Coaks, v. Dams-
burg n. Budau. — F. Koch Nr. 57, Güter, v. Mag-
deburg n. Dresden. — W. Bruchmüller, Steinfelsen,
v. Hamburg n. Stadim. Magdeburg. — F. Schmitz-
sch, Saan, v. Grundens n. Budau.

Niederwärts: d. 5. Sept. G. Wagner, Gyps-
steine, v. Bismberg n. Spandau. — A. Prasser, Bret-
ter, v. Pirna n. Neuf.-Magdeburg. — F. Duingage,
Schönebeck n. Berlin. — F. Andreae, Güter, v.
Schönebeck n. Magdeburg. — Schiffschiff-Winna,
S.-M. Dampfschiff-Comp., Güter, v. Dresden n. Mag-
deburg.
Magdeburg, den 5. September 1851.
Königl. Schleißen-Com. Haase.

Magdeburg, den 5. September. |Bf. |Brief |Geld.
Preuss. freiwillige Anleihe . . . 5 — —
Staats-Schuld-Scheine . . . 3 1/2 — —
Berein. Dampfschiff-Actien . . . 21 — —
do. Prior. Actien 5 90 — —
Magdeburg-Leipziger Actien 4 100 — 229
do. Prioritäts-Actien 4 148 — 99 1/4
do. Halberst. Actien 4 148 — 147
do. do. Prior. Actien 4 — — 99 1/4
do. Wittenberg. do. 3 70 — —
do. do. Prior. Actien 5 — — 103 1/2

Amsterdam kurze Sicht . . . — — 142 1/2
do. 2 Monat . . . — — 141 1/2
Hamburg kurze Sicht . . . — — 151 1/2
do. 2 Monat . . . — — 150 1/2
Frankfurt kurze Sicht . . . — — 57
do. 2 Monat . . . — — 56 1/2
Preuss. Friedrichsdor. . . — — 113 1/2
Ausländisch Geld à 5 Thlr. . . — — 109 1/2 109

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 417.

Halle, Sonntag den 7. September
Erste Ausgabe.

1851.

Hierzu eine Beilage.

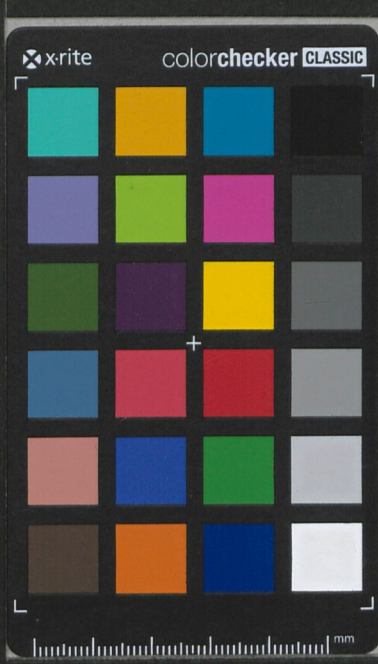
Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.
Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den Königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstittels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

Hallischer Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen



Berlin,
Dem Appellati
Ober-Revision
selbst, und der
höheren landw
Dem Rech
ist die erbeten
Weibehaltung
richts zu Magd
Franck zum
zum Notar im
ernannt worden
Se. Maj.

Manteuffel
Dem etwas ver
weiß und Prag
im Laufe des h
Maj. nach Schl
Der Minist
nach Wien bege
treffen will.

Der Kriegs
des zweimonat
Ankunft des Kö
Kriegsministerium
Der König
ist aus Kopenha
Gegenwärti
ris auf, Behufs
fischen und fran
schluß nahe bevo

Alle entgegenstehenden Nachrichten ungeachtet, wird der Deutsche Post-Kongress nicht in Frankfurt, sondern in Berlin am 15. k. Mts. zusammenzutreten.

Die „Const. Ztg.“ veröffentlicht zwei Schreiben der hiesigen Gemeindeverordneten Zeit und Usfert an den Vorstehenden des Gemeinderaths, worin dieselben ihre Weigerung, an den Wahlen zu dem Provinzial-Landtage Theil zu nehmen, motivieren.

Die „Nordb. Ztg.“ meldet: Es werden, wie wir erfahren, gegenwärtig zwischen Preußen und Rußland Verhandlungen gepflogen in Betreff des Anschlusses einer Eisenbahn von Warschau an die Ostbahn. Die russische Regierung hat sich für den Anschluß bei Posen erklärt; unsere Regierung proponirt, daß der Anschluß bei Lissa an die zu erbauende Posen-Breslauer Bahn erfolge.

Aus Kurhessen, d. 2. Sept. Das Consistorium in Kassel, aus welchem bekanntlich die Mitglieder, welche sich gegen die Verordnungen des Ministeriums erklärt, geschieden sind, hat jetzt eine Verfügung in Betreff einer Hebamme jüdischen Glaubens erlassen, die auch von vielen Strengkirchlichen nicht gebilligt wird. Ein Geistlicher in Hersfeld, wo neben einigen Hebammen christlichen Glaubens auch eine jüdische Befekntniß ange stellt ist, hatte nämlich nicht zugegeben, daß diese ihm ein christliches Kind, dessen Mutter sie bei der Geburt beigefanden, zur Eintragung in das Kirchenbuch anzeige oder auch nur bei der Taufe gegenwärtig sei, obgleich die Functionen

der Hebammen bekanntlich nur darin bestehen, daß sie das Kind anziehen und es den Puthen überreichen. Auf die desfallige Beschwerde beim Konsistorium entschied nun dieses, daß das Verfahren des Geistlichen vollkommene Billigung verdiene.

Stuttgart, d. 3. Septbr. Gestern ist ein königlicher Befehl erschienen, durch welchen, um Erscheinungen, wie sie anderwärts vorgekommen sind, bei dem württembergischen Armeecorps vorzubeugen, alle Militärpersonen, mit Ausnahme des Kriegsministers, vor dem Eid auf die Verfassung entbunden werden. Demgemäß war auch in den neuen Fahnen, den das württembergische Militär heute geschworen hat, die Verpflichtung auf die Landesverfassung nicht aufgenommen.

Hannover, d. 3. Septbr. Auch das Staatsdieneregesetz hat heute die königliche Sanction erhalten.

Der Schlesiens Zeitung schreibt man aus Berlin: Man erfährt, daß in Hannover zwar die Organisationsgesetze die Sanction des Königs erhalten haben, die Ausführung derselben jedoch einen Monat suspendirt bleiben soll. Gelingt es den Ritterschaften, in dieser Zeit ein Inhibitorium zu erwirken, dann haben sie gewonnen Spiel. In jedem Falle muß die bewilligte Zögerung als ein sehr gewichtiges Zugeständniß erscheinen, welches in Verbindung mit der obigen Zustimmung die Hoffnung auf eine liberale Opposition Hannovers gewaltig herabstimmen muß.

Ischl, d. 1. September. Sr. Maj. der Kaiser kam mit K. M. dem König und der Königin von Preußen in ein und demselben Wagen gestern Mittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr hier an. Der Kaiser von Oesterreich trug die Uniform des Königl. Preuß. Kaiser Franz-Grenadier-Regiments, der König von Preußen eine hellblaue Uniform seines österreichischen Husarenregiments. Beide war das Wetter schon seit mehreren Tagen sehr schlecht. Sämmtliche in Ischl anwesende Preußen hatten sich in dem an der Esplanade belegenen Hause versammelt, in welchem Ihre Maj. die Königin wohnt, und worin auch der König abgestiegen ist. — Der König erkannte unter den Anwesenden den Major vom Reg. Garde du Corps, Hr. v. Stechow, und Hrn. Meroni aus Berlin, die er auf das Grädigste begrüßte. Inzwischen war Ihre Königl. Hoheit die Erzherzogin Sophie, von dem Königl. Preuß. Gesandten in Wien, Grafen v. Arnim etc. und von mehreren in Ischl anwesenden österreichischen Generalen begleitet, in den Hausflur herunter gekommen; der König umarmte sie wiederholt und führte sie dann nach den Appartements S. Maj. der Königin. Nach dem Diner, welches Sr. Maj. dem Kaiser servirt war, zog sich Sr. Maj. mit dem Minister-Präsidenten Frhrn. v. Manteuffel in sein Kabinett zurück und arbeitete mit ihm eine Stunde, dann fuhr er aus und brachte den Abend bei Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich zu, wohin alle anwesenden Fremden von Distinktion zum Theil gefolgt waren. (N. Dr. 3.)

Wien, d. 3. September. Aus ziemlich guter Quelle, schreibt der L. N. B., wird berichtet, daß der türkische Minister des Auswärtigen Aly Pascha vor wenig Tagen einem nicht beteiligten Diplomaten gesagt habe: die Pforte wäre eine schriftliche Verpflichtung gegen England eingegangen, Kossuth und seine 25 Verbannungsgesetzten am 1. September freizulassen. Alles was man also in dieser Sache thun könne, um Oesterreich zu willfahren, sei, die Beförderung der Flüchtlinge nach den Vereinigten Staaten Nordamerika's zu übernehmen. Würden aber die Magyaren aus eigenem Antriebe im Lande